



Landeshauptstadt  
Potsdam

# Sachstandsbericht Städtepartnerschaften 2008



## Die Partnerstädte der Landeshauptstadt Potsdam

Aktivitäten 2008 im Überblick:

Januar – Dezember 2008	Studentin aus <b>Sioux Falls</b> in Potsdam
12. Januar - Juni 2008	Bewegungsprojekt Potsdam-Luzern
28. – 30. Januar 2008	Oberbürgermeister Jakobs in <b>Perugia</b>
01. Februar 2008	<b>Bonner</b> zu Gast in Potsdam
06. – 12. Februar 2008	Gymnasiastinnen und Lehrer aus <b>Luzern</b> in Potsdam
19. - 21. Februar 2008	<b>Toleranzkonferenz</b> in Potsdam
05. – 20. März 2008	Potsdamer Schüler und Schülerinnen in <b>Sioux Falls</b>
25. - 30. März 2008	Potsdamer Fechter in <b>Luzern</b>
18. - 19. April 2008	Wirtschaftstage Potsdam/Luzern
19. - 26 April 2008	Bürgerreise nach <b>Perugia</b>
20. - 26. April 2008	Meeri Kannisto aus <b>Jyväskylä</b> in Potsdam
25. - 27. April 2008	Potsdamer Läufer in <b>Luzern</b>
05. - 09. Mai 2008	Potsdamer Schüler in <b>Opole</b>
08. Mai 2008	Studenten aus <b>Jyväskylä</b> in Potsdam
08. - 10. Mai 2008	Tourismusbörse in <b>Opole</b>
15. Mai 2008	Gäste aus <b>Sioux Falls</b> in Potsdam
17. Mai - 02. Juni 2008	Fotoausstellung in <b>Perugia</b>
20. Mai 2008	<b>Opoler</b> Altenpfleger in Potsdam
27. Mai - 01. Juni 2008	<b>Opoler</b> Pädagogen in Potsdam
29. Mai - 02. Juni 2008	Markt der Partnerstädte in <b>Perugia</b>
30. Mai - 01. Juni 2008	Brandenburgische Architektenkammer in <b>Luzern</b>
01. Juni - 10. August 2008	Schüleraustausch mit <b>Bobigny</b>
04. - 06. Juni 2008	Green Ventures
27. Mai 2008	<b>Opoler</b> und russische Gäste in Potsdam
31. Mai - 01. Juni 2008	Dr. Elke von Kuick-Frenz in <b>Luzern</b>
07. Juni 2008	Kammerensemble <b>Bonn</b> in Potsdam
03. - 06. Juli 2008	<b>Opoler</b> Studenten und Dozenten in Potsdam
04. Juli 2008	<b>Luzerner</b> Verwaltungskräfte in Potsdam
11. Juli 2008	<b>Opoler</b> Sportler in Potsdam
15. - 26. Juli 2008	Potsdamer Künstlerin in <b>Opole</b>
17. - 20. Juli 2008	„Bella <b>Perugia</b> “ Italienische Markt- und Kulturtage in Potsdam
21. - 24. Juli 2008	<b>Luzerner</b> Verein Unilux in Potsdam
25. - 28. Juli 2008	<b>Luzerner</b> Musiker "Mööpps" in Potsdam
01. August 2008	Führung des Freundeskreises Potsdam- <b>Luzern</b>
01. - 30. August 2008	Potsdamer Schülerin an der Ausländeruniversität in <b>Perugia</b>
24. - 31. August 2008	Potsdamer Jugendsinfonieorchester in <b>Opole</b>
05. - 08. September 2008	Künstler aus <b>Bobigny</b> und <b>Opole</b> zum Jazzfestival in Potsdam
05. - 08. September 2008	<b>Opoler</b> Jugendsinfonieorchester in Potsdam
15. - 20. September 2008	<b>Opoler</b> Schüler in Potsdam
22. - 26. September 2008	<b>Luzerner</b> SchülerInnen beim OSZ II in Potsdam
Oktober 2008 - Juli 2009	Studenten aus <b>Sioux Falls</b> in Potsdam
01. - 5. Oktober 2008	Bürgerreise nach <b>Opole</b> und Erfahrungsaustausch von Altenpfleger
02. - 03. Oktober 2008	Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit/Potsdam- <b>Bonn</b>
02. - 05. Oktober 2008	<b>Luzerner</b> Bürger in Potsdam
06. - 09. Oktober 2008	Djamel Sandid aus <b>Bobigny</b> in Potsdam
17. - 19. Oktober 2008	<b>Opoler</b> Schwimmer in Potsdam
01. - 31. Oktober 2008	Potsdamer an der Ausländeruniversität in <b>Perugia</b>
21. November 2008	Luzerner Ausstellung in Potsdam
21. November 2008	Juhani Seppovaara liest „Unter den Himmel Ostberlins“
07. - 09. November 2008	Potsdamer Schwimmer in <b>Opole</b>
24. November -	
23. Dezember 2008	Stand aus <b>Perugia</b> auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt

## **Gemeinschaftsprojekte:**

### **Potsdamer Jazzfestival**

Die Landeshauptstadt Potsdam hatte in diesem Jahr Musiker aus Bobigny und Opole eingeladen, sich mit Auftritten am Jazzfestival zu beteiligen. Vier französische Künstler der Band „Du Conservatoire De Bobigny“ waren vom 5. bis 8. September und drei Mitglieder der polnischen Band „Krzysztof Puma Piascki“ vom 5. bis 6. September 2008 in Potsdam. Am Luisenplatz, im Volkspark und auf dem Restaurantschiff „John Barnett“ gaben die Musiker ihre Konzerte.

### **Toleranzkonferenz**

Vom 19. bis 21. Februar 2008 weilten Fachleute aus den Partnerstädten Opole, Perugia, Luzern und Bonn in Potsdam, um mit ihren Potsdamer Kolleginnen und Kollegen zum Thema Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit sowie über die jeweiligen politischen Rahmenbedingungen ihrer Länder in einen europäischen Erfahrungsaustausch zu treten. Alle Teilnehmer haben am Ende der Begegnung gemeinsame Handlungsempfehlungen verabschiedet und somit einen wichtigen Grundstein für eine Fortführung sowie Vertiefung der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet gelegt. Eine Folgeveranstaltung, die im Herbst 2009 zum Thema Jugend und Gewalt in Potsdam stattfinden soll, ist in Vorbereitung.

### **Kooperation mit der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH**

Die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH hat auch in diesem Jahr wieder zahlreiche städtepartnerschaftliche Beziehungen unterstützt. In enger Abstimmung mit dem Bereich Marketing/Kommunikation der Landeshauptstadt Potsdam wurde den Gästen aus Potsdams Partnerstädten freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Potsdam gewährt. Zwischen Perugia und Potsdam wurde vereinbart, dass die Bürgerinnen und Bürger beider Städte, die in ihrer Heimatstadt über eine Zeitkarte (Monatskarte- und/oder Jahreskarte sowie Abo-Karte) verfügen, diese in der Gastgeberstadt vorzeigen und dafür eine kostenlose Fahrkarte in Potsdam bzw. in Perugia erhalten können. Zur Präsentation Potsdams auf den Messen in Opole und Perugia stellte der Verkehrsbetrieb Potsdam Fahrzeuge zum Transport von Informationsmaterial bereit, und anlässlich der italienischen Markt- und Kulturtagen im Krongut Bornstedt, zu denen Potsdam Händler und Künstler aus Perugia eingeladen hatte, wurde ein Bus zur Verfügung gestellt.

### **Darstellung der Partnerstädte Potsdams im öffentliche Raum - Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam**

Am gemeinsamen Projekt mit der Fachhochschule Potsdam - Darstellung der sieben Partnerstädte Potsdams im öffentlichen Raum - wurde weiter gearbeitet. Mitte Juli 2008 präsentierten drei Studenten ihre Entwürfe in Anwesenheit von Vertretern des Beirates für Städtepartnerschaften und den Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine und Freundeskreise. Zu Beginn des Jahres 2009 wird das von allen Beteiligten favorisierte Designmodell im Maßstab von 1:1 präsentiert.

### **Universität Potsdam**

Die Universität Potsdam hat in diesem Jahr ihre Kontakte mit den Universitäten Opole, Luzern, Perugia und Jyväskylä weiter vertieft. Allein im Rahmen des Programms „Lebenslanges Lernen“ waren sieben Studenten der Uni Potsdam im akademischen Jahr 2007/2008 an den Partneruniversitäten. Im Gegenzug waren insgesamt 13 Studenten aus den Partnerstädten in Potsdam.

### **IPA-Projekte**

Die Verbindungsstelle Potsdam der Internationalen Police Association (IPA) hat die Kontakte zu Opole, Luzern und Sioux Falls in gegenseitigen Besuchen weiter vertieft und sich darüber hinaus im Rahmen eines „Französischen Abends“, an dem ein Vertreter der Botschaft der Republik Frankreich teilnahm, über die Polizeistrukturen in Frankreich informiert.

## **Bobigny**

Vom 1. Juni bis zum 10. August 2008 waren Stelly Maignan und Olivia Aouici aus Bobigny im Rahmen des **Brigitte-Sauzay-Programms** zu Gast am Evangelischen Gymnasium Hermannswerder. Sie nahmen hier am Unterricht einer 9. und 10. Klasse teil, lernten das Leben im Internat der Schule, die brandenburgische Landeshauptstadt und Umgebung kennen. Gemeinsam mit ihren Austauschpartnerinnen Anna Delbrück und Miriam Berger und deren Familien verbrachten sie einen Teil der Sommerferien. Stelly und Olivia lernen am Lycée Louise Michel in Bobigny, das langjährige Beziehungen mit dem Espengrund-Gymnasium hatte. Da dieses Gymnasium aufgelöst wurde, wurde der Kontakt zum Evangelischen Gymnasium hergestellt. Das Brigitte-Sauzay-Programm ermöglicht einen individuellen Austausch mit Schulbesuch auf der Basis von Gegenseitigkeit, in der Regel für die Dauer von mindestens 3 Monaten.

Von September bis November 2008 waren Anna und Miriam in Bobigny.

Djamel Sandid, Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bobigny, war vom 6. bis zum 9. Oktober 2008 in Potsdam. Anlass seines Besuches war, seine Kolleginnen der Stadtverwaltung Potsdam kennen zu lernen und künftige Projekte zu besprechen. Gespräche wurden u.a. mit der Geschäftsstelle Sicherheitskonferenz der Landeshauptstadt Potsdam, dem Lindenpark e.V., dem Hans Otto Theater und dem Evangelischen Gymnasium Hermannswerder geführt. Das Evangelische Gymnasium unterhält als einzige Potsdamer Schule Kontakte zum Lycee Luise Michele in Bobigny. Aber auch mit Vertretern des Fachbereiches Jugendamt, der Wirtschaftsförderung und des Fachbereiches Kultur und Museum gab es eine Verständigung über mögliche Projekte, die kurz-, mittel- oder langfristig realisiert werden könnten.

## **Bonn**

Das Potsdamer Dorint Hotel feierte am 1. Februar 2008 seinen 10. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums fanden zahlreiche Veranstaltungen im Haus statt. Dazu gehörte auch ein Workshop „Zwischen Ost und West“, der von Reinhard Appel, dem Ehrenvorsitzenden des Bonn-Clubs Potsdam geleitet wurde. Er berichtete in dem Workshop über seine langjährigen Eindrücke und Erfahrungen, die er als Zeitzeuge der ersten deutschen Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Bonn sowie in seiner Funktion als langjähriger Chefredakteur des ZDF gewonnen hatte. Die Workshopteilnehmer sollten auch am praktischen Beispiel mit dem Thema Ost-West vertraut gemacht werden. Deshalb stand ein Besuch im Stadthaus auf dem Programm. Begrüßt wurden sie von Dr. Sigrid Sommer, Leiterin des Bereichs Marketing/Kommunikation und Benno Oelke, Mitarbeiter im Kommunalen Immobilienservice. Die Gäste erhielten einen aktuellen Überblick über die Aktivitäten Potsdams im Rahmen der sieben Städtepartnerschaften und erfuhren in einem Rundgang Wissenswertes über die 100-jährige Geschichte des ehemaligen Regierungsgebäudes und heutigen Stadthauses.

Am 7. Juni 2008 fand im Theatersaal des Kulturhauses Altes Rathaus - Potsdam Forum , Am Alten Markt, nunmehr zum 13. Mal ein festliches Konzert des Sanssouci-Ensembles mit klassischer Musik statt. Unter der Leitung von Alexander Wiegel musizierten Mitglieder des Sanssouci Kammerensembles im Gustav-Heinemann-Haus Bonn und Musiker aus Potsdam. Sie präsentierten ein unterhaltsames Programm, unter anderem mit Werken von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart. Das Management für das Konzert hatte erneut Ingeborg Groß übernommen, die im Jahre 2003 für ihre städtepartnerschaftlichen Leistungen mit einem Eintrag in das Goldene Buch der Landeshauptstadt Potsdam geehrt worden war. Die Einnahmen der Konzerte wurden zum Wiederaufbau der Potsdamer Garnisonkirche gespendet.

Oberbürgermeister Jann Jakobs sowie Potsdamer Bürgerinnen und Bürger nahmen am 3. Oktober 2008 an der Festveranstaltung anlässlich des Tages der Deutschen Einheit in Bonn teil. Während des Festaktes im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland sprach Herr Jakobs über die Anfänge der städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen Bonn und Potsdam. Den Festvortrag „Deutsche Einheit - Rückblick und Ausblick“ hielt Dr. Rudolf Seiters, Bundesminister a.D.. Am Vorabend der Feierlichkeiten zum Tag der

Deutschen Einheit in Bonn fand in der Potsdamer Nikolaikirche das schon traditionelle Festkonzert statt. Das Kammerorchester der Philharmonischen Gesellschaft spielte Werke von Bach und Schubert. Der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der französischen Republik, seine Exzellenz Bernard Vincent Pierre De Faubournet De Montferrand, hielt die Festrede.

### **Jyväskylä**

Vom 20. bis zum 26. April 2008 war die Kindergartenlehrerin Meeri Kannisto aus Jyväskylä erneut in Potsdam, nachdem sie bereits im Sommer 2004 ein Praktikum in der Potsdamer Kindertagesstätte „Kinderhafen“ am Schlaatz absolviert hatte. Damit folgte sie der Einladung der Landeshauptstadt Potsdam und des Freundeskreises Potsdam-Jyväskylä. Als die Vorsitzende des Freundeskreises Eva Gretsch im vergangenen Jahr die Möglichkeit hatte, an den Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum der Deutsch-Finnischen Gesellschaft in Jyväskylä teilzunehmen, bot ihr Meeri Kannisto die Möglichkeit, die Praxis finnischer Vorschularbeit kennen zu lernen. Aus dieser Begegnung entstand die Idee, die finnischen Erfahrungen allen daran interessierten Potsdamern zugänglich zu machen. Neben den Terminen in insgesamt acht unterschiedlichen Kindertagesstätten in Potsdam, der Kita in Glindow-Elisabethhöhe und in einem Oberstufenzentrum gab es im Alten Rathaus – Potsdam Forum eine öffentliche Veranstaltung. Hier informierten Meeri Kannisto und Prof. Dr. Maritta Hännikäinen, Hochschullehrerin an der renommierten Universität von Jyväskylä und Gastprofessorin an der Freien Universität Berlin, über ihre Erfahrungen zum Thema Übergang vom Kindergarten zur Schule.

Oberbürgermeister Jann Jakobs empfing am 8. Mai 2008 im Rathaus 18 Studentinnen und Studenten, die in Jyväskylä Wirtschaft und als zweite obligatorische Fremdsprache Deutsch studieren. In Begleitung ihres Deutschlektors am Sprachenzentrum der Universität von Jyväskylä, Dr. Joachim Böger, seiner Stellvertreterin sowie zwei Betreuerinnen befanden sie sich vom 4. bis 9. Mai 2008 auf Studienfahrt in Berlin. Auf dem Reiseprogramm standen Termine im Sprachzentrum der FU Berlin, ein Firmenbesuch bei der BVG, eine Führung durch die Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei, ein Gespräch im Finnland-Institut sowie ein Opernbesuch. In Vorbereitung des Tagesausfluges nach Potsdam hatten die jungen Leute die Aufgabe, sich mit dem Thema „Aufstieg Preußens in der Architektur“ auseinander zu setzen und haben sich in diesem Zusammenhang auch mit dem Holländischen Viertel in Potsdam beschäftigt. Der Tag in Potsdam begann für die Gruppe mit einem Stadtrundgang. Eva Gretsch vom Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä lenkte die Besucher an der Baustelle für den neuen Landtag, der Nikolaikirche, dem Holländischen Viertel und der 2. Barocken Stadterweiterung vorbei ins Stadthaus. Dem Termin im Stadthaus folgten ein Spaziergang durch den Park Sanssouci und ein Besuch des Weinbergschlosses.

Im Rahmen der 17. Berlin-Brandenburgischen Buchwochen las am 21. November 2008 der finnische Autor Juhani Seppovaara in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam aus seinem Buch „Unter den Himmel Ostberlins“. Damit reflektierte er das Leben in der DDR in den 80er Jahren. Organisiert wurde der Leseabend von der Landeshauptstadt Potsdam und dem Freundeskreises Potsdam-Jyväskylä.

### **Luzern**

Im Januar 2008 hatten die Universität Potsdam und die Hochschule Luzern der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ Luzern) das Bewegungsprojekt „Wir bewegen uns gemeinsam – jahrelang – und retten Leben!“ gestartet. Ziel des Projektes war, dass sich möglichst viele Menschen in Potsdam und Luzern bis Ende Juni 2008 möglichst viel bewegen. Rund 1000 Teilnehmer/innen hatten sich am Projekt beteiligt und in sechs Monaten sechs Jahre und 40 Tage Bewegungszeit gesammelt. Pro Person wurden länderübergreifend rund 55 Stunden Bewegungszeit beigesteuert, wobei die Deutschen pro Teilnehmer/in mit 3905 Minuten einen deutlich höheren Durchschnitt erreichten als die Schweizer/innen mit einem Mittel von 3353 Minuten pro Person. Vom Bewegungsprojekt profitierte nicht nur die eigene Gesundheit der Teilnehmer/innen. Sponsoren beider Länder

unterstützten mit einem finanziellen Beitrag pro Teilnehmer/in die Stiftung zur Förderung von Knochenmarktransplantation in der Schweiz und die Stiftung „Aktion Knochenmarkspende Brandenburg/Berlin e.V.“. Die Stiftungen erhielten mehr als 1000 Franken. Unter den Teilnehmenden wurden zudem attraktive Preise verlost, so unter anderem Gutscheine der Pilatusbahnen und ein Essen mit dem Luzerner Stadtpräsidenten Urs W. Studer. Das Projekt wird in leicht modifizierter Form im Jahr 2009 erneut durchgeführt.

Am 7. Februar 2008 empfing Gabriele Fischer, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport in der Landeshauptstadt Potsdam, vierundzwanzig Luzerner Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit ihren Lehrern im Stadthaus. Die Schweizer Gäste wollten sich während ihres Aufenthaltes in Potsdam bis zum 11. Februar unter dem Motto „Geschichtsbrücke“ über die Geschichte beider deutscher Staaten während des Kalten Krieges informieren und in Erfahrung bringen, wie Ost- und Westdeutsche nach dem Mauerfall miteinander zurecht kommen. Auf dem Besuchsprogramm standen Gespräche mit Schülern des Humboldt-Gymnasiums, ein Besuch der Gedenkstätten Lindenstraße 54 und Schloss Cecilienhof sowie eine Fahrradtour entlang des ehemaligen Grenzstreifens einschließlich der Glienicker Brücke. In Berlin wurden u.a. des Brandenburger Tor, das Holocaust-Denkmal und der Reichstag besichtigt. Dr. Jürg Stadelmann und Marcel Müller, beide Geschichtslehrer an der Kantonsschule Alpenquai in Luzern, dem größten Gymnasium in der (deutschen) Schweiz, waren bereits im Jahr 2005 mit geschichtsinteressierten Schülerinnen und Schülern in Potsdam und Berlin.

Vom 25. bis 30. März 2008 waren sechs jugendliche Florettfechter und der Landestrainer Maik Kosack des OSC Potsdam/Abteilung Fechten zu Gast bei der Fechtgesellschaft Luzern. Nach dem Besuch einer Luzerner Fechtgruppe im Oktober 2007 in Potsdam fand in den Osterferien dieser Gegenbesuch mit einem abwechslungsreichen Programm in der Schweiz statt. Die Sportler waren in Familien untergebracht und absolvierten zusammen mit ihren Luzerner Sportsfreunden verschiedene Trainingseinheiten. Gemeinsamer Höhepunkt war der alpine Nachmittag im angrenzenden Ski-Gebiet. Nach intensiver Einweisung durch einen extra engagierten Skilehrer begaben sich die Mutigsten auf dunkelschwarze Pisten mit einer nicht zu übertreffenden Aussicht. Am Abreisetag wurde von allen Beteiligten der feste Wille bekräftigt, sich im nächsten Jahr wiederzusehen.

Am 18. und 19. April 2008 besuchten der Luzerner Stadtpräsident Urs W. Studer und seine Stellvertreterin Ursula Stämmer-Horst zusammen mit Vertretern der Luzerner Wohnungs- und Energiewirtschaft den 3. Wirtschaftstag Potsdam – Luzern in der brandenburgischen Landeshauptstadt. Vorbereitet wurde das Wirtschaftstreffen vom Freundeskreis Potsdam-Luzern e.V. und mit Unterstützung der Stadtverwaltung Potsdam. Das Motto der Veranstaltung lautete „Wohnungswirtschaft in einer lebenswerten Stadt“. Neben Fachgesprächen mit Experten der Verwaltung und der Potsdamer Wohnungsbauunternehmen machten sich die Gäste aus Luzern mit den baulichen Entwicklungen in der Landeshauptstadt Potsdam vertraut. Sie informierten sich u.a. über die Maßnahmen und Planungen in der historischen Mitte Potsdams, über die Kooperationsformen in der Wohnungswirtschaft, über Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes in Neubaugebieten, über die Entwicklung des Bornstedter Feldes und über die geplanten Entwicklungen in der Speicherstadt. Das Thema „Klimaschutz und Gebäudesanierung“ stand ebenfalls im Mittelpunkt.

Nachdem im vergangenen Jahr Potsdamer Sportler am Luzerner Stadtlauf erfolgreich teilgenommen hatten, reisten die Vorjahressieger Nils Gloger und Stefan Hendtke erneut in die Schweizer Partnerstadt Potsdam. Gemeinsam mit zwei weiteren Spitzensportlern unserer Landeshauptstadt, Christopher Presia und Fabian Klatt, nahmen sie vom 25. bis zum 27. April 2008 am Stadtlauf teil. In zwei Kategorien haben die Potsdamer alle hinter sich gelassen. In der Kategorie Nachwuchs-Elite der Männer belegte Stefan Hendtke den 1. und Nils Gloger den 10. Rang. In der Kategorie Knaben 1989/90 gewann Christopher Presia den

1. und Fabian Klatt den 3. Platz. Der Luzerner Stadtpräsident Urs Studer übermittelte beiden in einem Schreiben seine persönlichen Glückwünsche.

Nachdem im Potsdamer Jahr der Architektur 2006 der Luzerner Stadtarchitekt Jean-Pierre Deville und Beat Heggli, zuständig für die städtischen Immobilien Luzerners, in Potsdam an einem Architekturgespräch teilgenommen hatten, lud Stadtpräsident Urs Studer Potsdams Beigeordnete Dr. Elke von Kuick-Frenz vom 30. Mai bis 1. Juni 2008 nach Luzern zu einem Gegenbesuch ein. Zusammen mit einer Gruppe von Potsdamer und Berliner Architektinnen und Architekten besichtigte sie dort verschiedene architektonisch wichtige Bauten wie das Hotel Schweizerhof und den Migros Markt, die Stadtbibliothek und das Panorama Bourbaki sowie das Schulhaus Dreilinden, das Kunst- und Kulturzentrum Luzern (KKL) und das Quartier Tribtschenstadt.

Am 4. Juni 2008 waren 20 Schweizer zu Gast in der Stadtverwaltung Potsdam. Bei den Besuchern handelte es sich um Verwaltungsangestellte und Führungskräfte aus neunzehn Schweizer Gemeinden, die an der Hochschule Luzern das Fach Public-Management studieren und sich während ihrer fünftägigen Studienreise in Deutschland einen Überblick über das Verwaltungssystem und die aktuellen Reformbestrebungen verschaffen wollten. Auch zwei Mitarbeiter aus Luzern waren mit von der Partie. Christian Erdmann, Leiter des städtischen Rechnungsprüfungsamtes, informierte die Besucher über das neue Rechnungswesen der Landeshauptstadt Potsdam. Die Beziehungen zwischen den Fachbereichen Public und Nonprofit Management der Universität Potsdam und der Hochschule Luzern sind zurückzuführen auf die Inhaberin des Potsdamer Lehrstuhls Prof. Proeller, die vor ihrer Berufung nach Potsdam an der Universität St. Gallen tätig war. Während ihres Aufenthaltes bekamen die Schweizer Kolleginnen und Kollegen u.a. Einblicke in das Neue Steuerungsmodell der Universität Potsdam, in die Verwaltungsmodernisierung des Landes Brandenburg, in das Standard-Kosten-Modell der Bertelsmann-Stiftung Berlin und in die Verwaltungsmodernisierung der Berliner Senatsverwaltung für Inneres und Sport vermittelt.

Vom 21. bis am 24. Juli 2008 erkundeten fünf Studierende aus Luzern in der Landeshauptstadt Potsdam einen Teil Babelsberger Filmgeschichte. Bei den jungen Leuten handelte es sich um vier Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern und einem Studenten der Luzerner Musikhochschule. Anlass für ihren Besuch waren Recherchen über Filme zum Thema „Sexualität“, die in Babelsberg von 1920 an unter verschiedenen Regimen produziert worden waren. Auf dem Aufenthaltsprogramm der Schweizer standen neben den Begegnungen mit Mitarbeitern des Potsdamer Filmmuseums und der Hochschule für Film und Fernsehen auch Begegnungen mit Mitarbeitern des Kinos Thalia und Studierenden, die den Luzernern „ihr“ Potsdam zeigten. Vom 24. September 2008 bis zum 7. Januar 2009 war der achttellige Filmzyklus „Sex made in Babelsberg“ im Luzerner Stadtkino zu sehen. Zu einer der Filmabende war Professor Wiedemann, Präsident der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) in Babelsberg, anwesend. Auch gab es einen Kurzfilmabend mit Arbeiten von Studentinnen und Studenten der HFF Babelsberg.

Die Luzerner Guggenband „Mööpps“, zwölf junge Leute im Alter zwischen 25 und 36 Jahren, eroberten mit Trompeten, Posaunen, Saxophonen und Rhythmusinstrumenten anlässlich der Potsdamer Erlebnisnacht am 26. Juli 2008 erneut die Herzen der Gäste, nachdem sie im vergangenen Jahr bereits mit ihrem Charme, Humor und Temperament begeisterten. Die Künstler waren an verschiedenen Plätzen in der Brandenburger Straße musikalisch unterwegs und spielten bereits am Vorabend der Erlebnisnacht im Varieté „Walhalla“ und am Sonntag, den 27. Juli 2008 im Belvedere auf dem Pfingstberg.

Der Freundeskreis Potsdam-Luzern lud aus Anlass des Nationalfeiertages der Schweiz am 1. August 2008 interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einem geführten Spaziergang am Griebnitzsee ein. Im Anschluss konnten die Teilnehmer im Kleinen Schloß im Park

Babelsberg miteinander ins Gespräch kommen und sich an kulinarischen Schweizer Spezialitäten erfreuen.

Hans-Peter Albiez vom Luzerner Stadtorchester besuchte Anfang September 2008 zusammen mit seiner Ehefrau Potsdam. Anlass des Besuches waren vorbereitende Gespräche zur Vorbereitung des Aufenthaltes des ca. 55 Personen umfassenden Luzerner Stadtorchesters vom 21. bis zum 24. Mai 2010 in Potsdam. Für den 23. Mai 2010 ist ein Auftritt des Orchesters im Nikolaisaal geplant.

Nunmehr zum dritten Mal fand ein Austausch von Schülerinnen und Schülern des OSZ II Potsdam - Wirtschaft und Verwaltung mit Schülerinnen und Schülern ihrer Partnerschule vom Mittelstufenzentrum Luzern statt. Die Schweizer Gäste waren vom 22. bis zum 26. September 2008 in Potsdam. Auf dem Programm standen u.a. eine Besichtigung des Parks und des Schlosses Sanssouci, eine Dampferfahrt, ein Besuch des Filmparks Babelsberg, eine Besichtigung des Reichstagsgebäudes und des Brandenburger Tores in Berlin. Wie in den vergangenen Jahren auch, nahmen die Luzerner Schüler an ausgewählten Unterrichtsstunden teil und verbrachten mit ihren Potsdamer Freunden die Freizeit.

Vom 2. bis zum 5. Oktober 2008 waren 12 Luzerner Bürgerinnen und Bürger zu Besuch in Potsdam. Während dieser Bürgerreise lernten sie die Stadt kennen, erkundeten die Geschichte des Filmstandortes Babelsberg, nahmen am Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit in der Nikolakirche teil und machten einen Ausflug in den Spreewald.

Am 21. November 2008 fand im „Thalia arthouse kinos Babelsberg“ die Vernissage zur Fotoausstellung „Potsdam - eine Luzerner Ansicht“ statt. Gezeigt werden bis Ende Januar 2009 großformatige Bildpaare. Diese sind das Ergebnis eines Aufenthaltes der Luzerner Stefan Chiovelli und Patrick Blank, die 2006 auf Einladung der Landeshauptstadt Potsdam mit ihrer Kamera in Potsdam unterwegs waren, um ihre Sicht auf die Stadt festzuhalten. Nachdem die Fotos bereits Ende 2006 im Rahmen des in Luzern durchgeführten Europa-Forums in Anwesenheit des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck gezeigt worden waren, erhielten nun die Potsdamerinnen und Potsdamer die Gelegenheit, "mit den Augen der Luzerner" ihre Stadt zu betrachten.

## **Opole**

Acht Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 sowie zwei Lehrer der Theodor-Fontane-Schule Potsdam besuchten vom 5. bis zum 9. Mai 2008 ihre Partner der Schule 16 in Opole. Die Unterbringung erfolgte in Gastfamilien, mit denen u.a. gemeinsame Ausflüge stattfanden. Neben einer Führung durch die Altstadt Opoles gab es eine Dampfer- und Kutschfahrt und einen Besuch auf einem Bauerhof mit gemeinsamen Grillen. Die Potsdamer und Opoler Schüler und Lehrer gestalten zudem einen gemeinsamen Kunstunterricht. Vom 5. bis zum 20. September 2008 erfolgte der Gegenbesuch in Potsdam. Die Unterbringung erfolgte ebenfalls in Familien. Auf dem Programm standen u.a. eine Stadtbesichtigung, ein Besuch des Schlosses und des Parks Sanssouci sowie ein Besuch im Filmpark. Traditionell nahmen die polnischen Freunde auch am Potsdamer Drachenfest teil.

Auf der 8. Tourismusmesse, die vom 8. bis 10. Mai 2008 vor dem Rathaus Opole stattfand, bekam die Landeshauptstadt Potsdam für die sehr gute Angebotspalette und die interessante Messestandgestaltung eine Auszeichnung. Andreas Nosal und Lucia Frashynski vom Opole-Club der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. präsentierten Potsdam. Im Gepäck hatten sie sehr viele Prospekte in polnischer Sprache. Die Imagebroschüre und die Flyer Potsdams, die Informationen über Park und Schloss Sanssouci, der Übernachtungskatalog der Tourismus Marketing Brandenburg, aber auch die Materialien der Biosphäre, des Filmparks Babelsberg, des Hauses der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte sowie des Krongutes und des Fördervereins Pfingstberg stießen auf ein großes Interesse der Besucher. Geschmückt wurde der Stand mit Apfelkörben aus Marquardt und Blumen von der Potsdamer Freundschaftsinsel. Auch gab es eine

Apfelsaftverkostung vom Obstgut Marquardt. Insgesamt waren 60 Stände vertreten, u.a. aus Litauen, aus der Ukraine, aus Tschechien, Ungarn, Polen und Deutschland.

Am 20. Mai 2008 empfing die Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Elona Müller im Stadthaus eine sechsköpfige Delegation von Akteuren der Altenhilfe aus Opole. Sie weilten auf Einladung des Opole-Clubs am 19. und 20. Mai zu einem Erfahrungsaustausch in Potsdam. Dabei ging es vor allem um einen Informationsaustausch über bestehende Rahmenbedingungen der Altenhilfe in den jeweiligen Städten und Ländern. Die polnischen Gäste besuchten das AWO-Seniorenzentrum in der Waldstadt und nahmen an einer Seminarveranstaltung der BBAG unter dem Titel „Altenhilfe in Potsdam und Opole“ teil. Langfristig sollen nachhaltige Kontakte zwischen Altenhilfeeinrichtungen beider Städte aufgebaut werden. Das Nachfolgetreffen fand am 2. und 3. Oktober 2008 in Opole statt. Zur Potsdamer Delegation gehörten u.a. Bärbel Kienitz vom AWO-Seniorenzentrum, Ditlind Jander vom Bürgerstift und Wolfgang Puschmann als Vorsitzender des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt sowie Mitglieder des Opole-Clubs Potsdam. In Opole wurden drei Einrichtungen der Altenhilfe unterschiedlichen Charakters besucht und Gespräche mit der entsprechenden Abteilung der Opoler Stadtverwaltung sowie mit betreuten älteren Opoler Bürgern geführt. Sowohl die Potsdamer als auch die Opoler Leiterinnen der Altenhilfe-Einrichtungen wollen die Kontakte im kommenden Jahr weiterführen und festigen. Geplant sind u.a. gemeinsame Aktivitäten im Rahmen der Seniorenwoche.

Am 27. Mai 2008 waren 33 Führungskräfte und Mitarbeiter von Handelsunternehmen aus der russischen Stadt Bielgorod und der Bielgoroder Region zu Besuch in der Landeshauptstadt Potsdam. Sie kamen mit einem Bus direkt aus ihrer polnischen Partnerstadt Opole zusammen mit zwei Mitarbeiterinnen der Opoler Stadtverwaltung und machten sich ein Bild über die Organisation und Strukturen der Gastronomie und Märkte in Deutschland sowie deren Kontrollmechanismen. Gabriele Jenke, Leiterin der städtischen Arbeitsgruppe Gewerbeangelegenheiten, informierte über das Gewerberecht. Carmen Hartmann, Potsdams Marktleiterin auf dem Bassinplatz, gab Auskunft über die Leitung eines von der öffentlichen Hand geführten Marktes. Mario Kade, Inhaber des Restaurants "Am Pfingstberg" und Vorsitzender des Tourismusverbandes Potsdam-Havelland e.V. berichtete über das Projekt "Potsdamer Gastlichkeit" und Jürgen Solkowski, Betreiber des Meierei-Brauhauses im Neuen Garten sowie Ralph Junick von der Kaffeerösterei in der Lindenstraße stellten ihre Häuser vor.

Traditionsgemäß konnte die Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft e.V. auch in diesem Jahr wieder 25 Pädagogen und Bürger der Stadt Opole zu einem mehrtägigen Seminar zur Festigung der deutschen Sprache in Potsdam begrüßen. Die Gäste wurden während ihres Aufenthaltes vom 27. Mai bis zum 1. Juni 2008 von Mitgliedern des Opole-Clubs betreut. Auf dem Programm standen eine Besichtigung und Hospitation an der Fontaneschule, Partnerschule der Schule 16 in Opole, sowie ein Besuch der Biosphäre.

Die Industrie- und Handelskammer Potsdam führte vom 4. bis zum 6. Juni 2008 das 11. internationale Unternehmertreffen "Green Venture" durch. Auf der Kooperationsbörse, an der Firmen des Umweltsektors und der Energiewirtschaft (Bereiche Boden, Wasser & Luft, Energie & Bauen sowie Recycling & regenerative Materialien) teilnahmen, trafen sich Unternehmer aus über 30 Ländern, darunter Firmen aus Großbritannien, Ungarn, Italien, Tunesien, Schweden, Dänemark, Tschechien, China, Deutschland und andere Staaten. Das Partnerland war in diesem Jahr die Republik Polen. Aus Opole waren Fachleute des städtischen Wasserwerkes und des Zentrums für Wirtschaftsentwicklung vertreten. Der Vorstand des Opole-Clubs nahm an der Eröffnung am 4. Juni sowie am Polnischen Tag am 5. Juni teil. Während des Treffens kam es zu einer Reihe wichtiger Begegnungen, z. B. mit dem Botschafter der Republik Polen Dr. Marek Prawda, dem Vizemarschall der Wojewodschaft Opolskie Grzegos Konopka, und Unternehmern der Stadt Opole. Bei einer gesonderten Runde am Polnischen Abend konnte der Opole-Club über seine Tätigkeit und

zukünftigen Pläne mit Botschaftssekretär Joachim Thauhauser und mit Dr. Przemyslaw Lebzuch vom Marschallamt der Wojewodschaft Opolskie sprechen.

Am 4. Juli 2008 begrüßte die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam Birgit Müller im Stadthaus Gäste aus Opole. Bei den Besuchern handelte es sich um die Folkloregruppe „Die Schlesier“ und drei Dozenten der Universität Opole, ebenfalls musizierende Künstler, die auf Einladung des Opole-Clubs der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. vom 3. bis zum 7. Juli in Potsdam waren. Die Gruppe besuchte Potsdam unter Leitung von Barbara Klimczyk, der Vorsitzenden des Potsdam-Clubs Opole. Die Gäste brachten im Foyer des Stadthauses Birgit Müller und den Besuchern des Hauses ein Ständchen und erfreuten die Bürgerinnen und Bürger des Seniorenzentrums "Käthe Kollwitz" in Waldstadt ebenso mit einem Auftritt wie die vielen Gäste, die sich zum Sommerfest der BBAG am 5. Juli eingefunden hatten. Im Rahmen des Sommerfestes würdigte Oberbürgermeister Jann Jakobs das 35-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Opole und dankte den beiden Partnerschaftsvereinen für ihr Engagement. Während ihres Aufenthaltes lernten die polnischen Gäste das Institut für Musik und Musikwissenschaft der Universität Potsdam kennen, besuchten das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte und das Belvedere auf dem Pfingstberg.

Am 11.07. 2008 nahmen zehn Sportler aus Opole auf Einladung des Potsdamer Laufclubs e.V. (PLC) am Internationalen Sparkassenlauf "16. Preußische Meile" teil. Das Rahmenprogramm des dreitägigen Besuches umfasste neben einer Stadtrundfahrt auch die Teilnahme am Sommerfest des PLC.

Vom 15. bis zum 26. Juli 2008 war die Potsdamer Künstlerin Marianne Gielen bei einem Künstlersymposium in Polen, nachdem sie sich auf die von der Stadt Opole an die Stadt Potsdam übermittelte Ausschreibung beworben hatte. Frau Gielen entschied sich für ein Symposium mit dem Thema Malerei in Gora Sw. Anny, dem früheren oberschlesischen Ort Annaberg. Das internationale Symposium bestand aus zwölf Künstlern, die aus Polen (8), Tschechien (1) und Weissrussland (2) kamen. Frau Gielen war die einzige deutsche Teilnehmerin. Am Ende des Symposiums wurden drei Arbeiten jedes Künstlers in einer Ausstellung in der Kreisstadt Lescina gezeigt.

Das Jugendsinfonieorchester der Städtischen Musikschule der Landeshauptstadt Potsdam war vom 24. bis zum 31. August 2008 in Opole. Hier und in der Stadt Glucholazy trafen sich die Künstler mit ihren polnischen Freunden zu gemeinsamen Proben und Auftritten. Musiziert wurden Werke von Henryk Wieniawski und Antonin Dvorak. Im Gepäck hatten sie eine Friedenstaube, die der Dirigent des Jugendsinfonieorchesters Jürgen Runge zusammen mit einem Brief des Oberbürgermeisters Jann Jakobs an den Opoler Stadtpräsidenten Ryszard Zembaczynski im Rahmen eines Konzertes am 29. August in der Philharmonie Opole übergab. Oberbürgermeister Jakobs hatte die Taube aus Potsdams italienischer Partnerstadt Perugia erhalten. Sein Amtskollege Renato Locchi hatte ihn eingeladen, einer Initiative des Landshuters Künstlers Richard Hillinger anlässlich des 60. Jahrestages der UN-Menschenrechtskonvention zu folgen. Diese Initiative illustrierte die 30 Artikel dieser Konvention. Der Künstler hatte 30 Friedenstauben gestaltet, die für einige Wochen auf den Schreibtischen der Bürgermeister stehen sollten, um dann an Bürgermeister anderer Städte weitergeleitet zu werden. Um diese symbolträchtige Reise unternehmen zu können, repräsentierte jede dieser Tauben einen der 30 Artikel. Die Stadt Perugia hatte das Recht auf Bildung ausgewählt, Potsdam übergab die Taube in Opole mit dem Hinweis auf den Artikel 18 der Menschenrechtskonvention: Jeder Mensch hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen. Das Potsdamer Jugendsinfonieorchester gab während ihres Aufenthaltes in Polen auch in der Stadt Wroclaw ein Konzert, das das Publikum begeisterte.

Vom 3. bis zum 8. September 2008 war das Jugendsinfonieorchester der Musikschule Opole zum Gegenbesuch in Potsdam. Gemeinsames Proben und Konzerte standen auch hier auf

dem Programm. Am 5. September gab es einen gemeinsamen Auftritt mit dem Jungendsinfonieorchester der Städtischen Musikschule Potsdam in der Kirche Blankensee und am 7. September fand ein Konzert im Nikolaisaal statt. Auch das Potsdamer Publikum war begeistert von der künstlerischen Leistung der jungen Musiker.

Potsdamerinnen und Potsdamer waren vom 1. bis zum 5. Oktober 2008 aus Anlass des 35. Jahrestages der Städtepartnerschaft auf einer Bürgerreise in Opole. Organisiert wurde diese vom Opole-Club Potsdam. Auf dem Programm standen u.a. eine Stadtführung mit Mitarbeitern des Opoler Tourismusbüros und ein Empfang im Rathaus. Auch Ausflüge in die nähere Umgebung von Opole waren geplant. So wurden das Schloss Moszna und die internationale Pilgerstätte, der „Heilige Annaberg“ besichtigt. Während dieses Ausfluges wurden die Potsdamer von einem Mitglied des Potsdam-Clubs Opole betreut. Auf der Hinfahrt nach Opole gab es einen Zwischenstopp am Schloss Kliczkow und am Rande der Keramikstadt Bunzlau, um den Kauf eines typischen Souvenirs im Fabrikladen zu ermöglichen. Ein Tagesausflug führte nach Krakow. Auf der Rückfahrt nach Potsdam wurde in Wroclaw Station gemacht.

Zur selben Zeit fand in Opole eine Ausstellung zum Thema „Pleinairs der Freundschaft“, das schon seit über 30 Jahren Potsdamer und Opoler Künstler verbindet, statt. 13 Arbeiten von Potsdamer Künstlern bereicherten diese Ausstellung.

Auch im vierten Jahr ihrer Partnerschaft trafen sich Schwimmerinnen und Schwimmer des Potsdamer Schwimmvereins im Olympischen Sportclub (OSC) mit ihren Schwimmkameraden vom Partnerverein 'MKS Zryw Opole' zu den Internationalen Potsdamer Kurzbahnmeisterschaften am 18. und 19. Oktober 2008 in der Schwimmhalle am Potsdamer Luftschiffhafen und zum Gegenbesuch beim 'Pokal der Partnerstädte' vom 8. bis 9. November in Opole. Mit einer herausragenden Leistung glänzte die Opoler Schwimmerin Paula Zukowska (Jahrgang 1993), die mit einer Zeit von 17:01,02 über 1500 m Freistil im 'schnellen' Potsdamer Wasser neuen polnischen Jahrgangsrekord schwamm.

2008 wurde die Internet-Seite [www.opole-potsdam.de](http://www.opole-potsdam.de) eingerichtet, die über die Städtepartnerschaft und verschiedene Aktivitäten informiert und auch durch einen polnischen Teil erweitert wurde.

## **Perugia**

Auf Einladung seines Amtskollegen Renato Locchi war Oberbürgermeister Jann Jakobs vom 28. bis zum 30. Januar 2008 in Perugia. Dort nahm er an der Eröffnung der Minimetrò teil. Hinter dem Begriff „Minimetrò“ steht ein für Perugia außerordentlich wichtiges Infrastrukturprojekt. Ca. 130 Millionen Euro hatte die Stadt Perugia in den vergangenen Jahren dafür investiert, das historische Zentrum der mehr als 2000 Jahre alten Stadt mit den anderen Stadtteilen zu verbinden. Damit konnte die historische Innenstadt, die auf einem Hügel gelegen ist, noch weiter vom Verkehr entlastet werden.

Begleitet wurde Herr Jakobs vom Geschäftsführer der Potsdamer Verkehrsbetriebe und der Leiterin des Bereiches Marketing/Kommunikation der Stadtverwaltung. Als spezielles Gastgeschenk für Bürgermeister Locchi wurde die Minimetrò aus Schokolade überreicht, hergestellt in der Confiserie Felicitas in der Lausitz.

Die nunmehr 12. von Il PONTE im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam durchgeführte Bürgerreise nach Perugia und Umbrien fand vom 19. bis 26. April 2008 statt. 35 Mitreisende erkundeten die italienische Partnerstadt Potsdams, in der sie vom dortigen Bürgermeister Locchi empfangen wurden, sowie die einzigartige Landschaft Umbriens mit ihren charakteristischen mittelalterlichen Städtchen wie Assisi, Corciano, Orvieto u.a. und nahmen die Möglichkeit wahr, direkte Kontakte zu den Menschen aufzunehmen. Auf dieser Reise wurde auch die Ausstellung des Fotografen Peter Frenkel vorbereitet.

Vom 17. Mai bis 2. Juni 2008 stellte der Potsdamer Fotograf Peter Frenkel in einer viel beachteten Ausstellung in den historischen Räumen des Klosters S. Pietro in Perugia Fotos

von Potsdam und der die Stadt umgebenden Landschaft aus. Frenkel widmete seine Bilderschau dem Landschaftsgestalter Peter Joseph Lenné.

Der 5. Markt der Partnerstädte in Perugia fand vom 29. Mai bis 2. Juni 2008 wieder auf der zentral gelegenen Piazza Italia statt. An zwei Ständen präsentierten drei Mitglieder von IL PONTE Spezialitäten unserer Region. In vielen Gesprächen mit den Bürgern Perugias und Touristen aus unterschiedlichsten Nationen kam das große Interesse speziell an Potsdam und seiner Umgebung deutlich zum Ausdruck. Das ausgelegte Tourismusmaterial wurde sehr gut angenommen und bot Gelegenheit zur Beantwortung ganz konkreter Fragen zur Geschichte und Kultur Potsdams. Zum ersten Mal bot Angelika Thielemann ihre in Italien noch fast unbekanntem Blaudruckerzeugnisse an.

Im Krongut Bornstedt fanden vom 17. bis 20. Juli 2008 erstmals Markt- und Kulturtag der Stadt Perugia statt. Veranstalter waren das Krongut Bornstedt, die Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens IL PONTE e. V., das Italienische Kulturinstitut und die Städte Potsdam und Perugia. Mehr als 60 Akteure aus Perugia präsentierten unter dem Motto „Bella Perugia – italienische Markt- und Kulturtag“ die italienische Partnerstadt mit Fotoausstellungen historischer und zeitgenössischer Bilder, mit der jungen Musikgruppe „Swingle Kings“, typischen Fahnenwehwerkern, Kunsthandwerk und Kinderanimationen. An Marktständen konnten kulinarische Spezialitäten aus Umbrien wie Trüffeln, Olivenöl, Schinken, Salami, Käse und Wein aber auch besondere Süßigkeiten erworben werden. Zwei Köchinnen aus Perugia sorgten dafür, dass die Besucher des Kronguts original italienische Gerichte genießen konnten. Außerdem gab es italienische Mode, Lederwaren, Keramik und Kunsthandwerk. Am Rande des Empfangs zu Ehren der Gäste aus Perugia auf dem Krongut Bornstedt kam es zu einem Treffen des Brandenburgischen Verbandes Bildender Künstler mit dem Bürgermeister Perugias, um über gemeinsame Aktionen im Bereich der Bildenden Kunst im Jahr 2010 zu sprechen.

Im Herrenhaus des Kronguts fand in Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Architektenkammer am 18. Juli ein Vortrag von bekannten Architekten aus Perugia statt, die über Probleme der Restaurierung von historischen Gebäuden referierten. Anlässlich der Markttag kam es auch zu einer Begegnung von Orfeo Ambrosi, Vorsitzender der Gesellschaft Borgo Bello in Perugia, mit Vertretern des Potsdamer Vereins zur Pflege der niederländischen Kultur und IL PONTE. Auf Vorschlag von Borgo Bello wurde eine Kooperation zwischen den Organisationen beider Stadtviertel vorbereitet.

Während einer Begegnung zwischen Vertretern der Stadt Potsdam, der Stadt Perugia, der Gesellschaft IL PONTE und des Kongresshotels Potsdam wurde eine Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten im Jahr 2010 vereinbart. Anlässlich des dann 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Perugia werden über das Jahr verteilt mehrere Veranstaltungen durchgeführt.

2008 vergab die Stadt Perugia erstmals zwei Stipendien für Sprachkurse an der seit 1925 bestehenden renommierten Ausländeruniversität Perugia. Diese wurden im August von der Gymnasiumsschülerin Wilhelmine Violet, Mitglied bei IL PONTE, und im Oktober vom Potsdamer Architekten Christian Wendland wahrgenommen.

Auch 2008 war Perugia mit einem Stand auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt vertreten. Hier konnten vom 24. November bis 23. Dezember 2008 wieder kulinarische Spezialitäten aus Umbrien wie Wein, Schinken, Wildschweinfurst, Käse, Trüffel und Trüffelsauce, heiße gewürzte Schokolade sowie die berühmten „Baci Perugin“ erworben werden.

### **Sioux Falls**

Die Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Sioux Falls ist die, mit den meisten Eheschließungen. 2008 war die 25-jährige Sarah Ochsner aus Sioux Falls in Potsdam und als Fremdsprachenassistentin am Evangelischen Gymnasium Hermannswerder tätig. Dort

gab sie neben ihrem Unterricht auch Nachhilfe in Englisch und Mathematik. Seit Ostern 2008 ist Sarah mit Markus Gusowski verheiratet, der zuvor in Sioux Falls ein Semester absolviert hatte.

Die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Dr. Elke von Kuick-Frenz empfing am 10. Januar 2008 eine Gruppe von Studenten des Augustana College aus Sioux Falls im Stadthaus. Im Anschluss an die offizielle Begrüßung informierte die Leiterin des Bereiches Marketing/Kommunikation Dr. Sigrid Sommer über die Landeshauptstadt Potsdam und Geschichte sowie Gegenwart der Städtepartnerschaft Potsdam – Sioux Falls.

Potsdamer Schülerinnen, Schüler und Lehrer des Humboldt-Gymnasiums besuchten vom 5. bis zum 20. März 2008 ihre Partner der Lincoln High School (LHS) in Sioux Falls. Untergebracht waren sie in Gastfamilien und konnten hier sowie bei gemeinsamen Unternehmungen nicht nur die Stadt und ihre Umgebung erkunden, sondern auch die Englischkenntnisse vertiefen. Die Potsdamer Gäste wurden von der Stadt Sioux Falls offiziell begrüßt. Auf ihrem Programm standen die Besichtigung der Präsidenten am Mt. Rushmore, das Crazy Horse Memorial und des Badlands Nationalpark. In South Dakota sind die LHS und das Humboldt-Gymnasium die Einrichtungen, die bisher die längste und intensivste Partnerschaftstradition nach der Maueröffnung haben. Über den Aufenthalt der Potsdamer berichtete das Fernsehen in den USA.

Am 15. Mai 2008 begrüßte Oberbürgermeister Jann Jakobs eine kleine Gruppe aus Sioux Falls. Darlene und Roabert Runyan – Eltern des Polizeibeamten Todd Runyan, der 2004 anlässlich der Eröffnung der Potsdamer Jugendherberge in Potsdam war – und zwei befreundete Ehepaare waren vom 14. bis zum 18. Mai in Potsdam, um Brandenburgs Landeshauptstadt kennen zu lernen. Für Gunnar Leonhardt, Leiter der Verbindungsstelle Potsdam der International Police Association (IPA), war der Aufenthalt der Runyans eine willkommene Gelegenheit, die Kontakte zur Polizei in Sioux Falls zu pflegen. Nach dem Besuch im Rathaus lernte die Gruppe deshalb die Polizeileitstelle Potsdam kennen. Auch Führungen auf dem Pfingstberg und durch die Villenkolonie von Babelsberg sowie ein gemeinsames Abendessen mit der Potsdamer Polizei standen auf dem Programm.

Seit Beginn des Wintersemesters 2008 studieren Zach Morris und Clara Fisher an der Universität Potsdam Germanistik. Beide kommen aus Sioux Falls und haben an der Lincoln High School mit dem Erlernen der deutschen Sprache begonnen und am Augustana College ihre Sprachausbildung fortgesetzt.

Im Januar 2009 besucht die Studentin Pamela Hoffmann aus Sioux Falls Potsdam und wird im Bereich Marketing/Kommunikation die englische Web-Präsenz im Rahmen eines Praktikums optimieren. Pamela gehörte zu der Gruppe, die im Januar die Landeshauptstadt besucht hatte.

### **Beirat für Städtepartnerschaften**

Die Mitglieder des Beirates für Städtepartnerschaften standen auch in diesem Jahr wieder mit dem Bereich Marketing/Kommunikation in regelmäßigem Kontakt und nahmen an verschiedenen Veranstaltungen teil.

In der Sitzung am 8. Dezember 2008 wurden Projekte städtepartnerschaftlicher Aktivitäten in 2009 und deren Förderung besprochen.